

PRESSE INFORMATION

Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin in Bochum eröffnet

- Katholisches Klinikum arbeitet eng mit Partnern zusammen
- Bund stuft die neue Einrichtung als Modellprojekt ein

3. Juni 2016

Viel Zuspruch bekommt das Katholische Klinikum Bochum (KKB) für das neu eröffnete Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin. Die Botschaft heißt WIR (Walk In Ruhr) und bedeutet: Offen für alle! Bewährte Institutionen bieten in komplett renovierten Räumen im St. Elisabeth-Hospital Aufklärung, Diagnose, Therapie und psychosoziale Hilfe zu allen Fragen der Sexuellen Gesundheit und Sexuell Übertragbaren Infektionen (STI) an.

Beteiligt sind: die Interdisziplinäre Immunologische Ambulanz der Universitätshautklinik im St. Josef-Hospital (Universitätsklinikum der Ruhr-Universität), die Aidshilfe Bochum, das Gesundheitsamt Bochum, pro familia, Rosa Strippe und Madonna. Sie arbeiten nicht nur in enger Vernetzung miteinander, sondern auch zu Fach- und Hausärzten. Mit diesem konzeptionellen Ansatz ist das Bochumer Zentrum für Sexuelle Gesundheit einzigartig in Deutschland. Das Bundesgesundheitsministerium sieht es als Modellprojekt und hat eine wissenschaftliche Begleitung zugesagt. Das Land NRW finanzierte die Konzept-Phase.

Sexuell übertragbare Krankheiten haben deutlich zugenommen, mitunter um bis zu 20 Prozent pro Jahr. Vielfach gibt es große Versorgungslücken und auch Unkenntnis über die Folgen. Wer weiß schon, dass z.B. Chlamydien unfruchtbar machen können? Fortbildung wird in dem neuen Zentrum ebenfalls großgeschrieben: Prof. Norbert H. Brockmeyer, Mit-Initiator und Ärztlicher Leiter: „Auch viele Mediziner wünschen sich zu diesem Thema qualifizierte Angebote.“

Der Forschungsdirektor der Universitäts-Hautklinik im St. Josef-Hospital hat viel Arbeit in den Aufbau des Zentrums investiert. Das KKB seinerseits baute das frühere Schwesternwohnheim des St. Elisabeth-Hospitals um. Unverzichtbar ist die konstruktive Zusammenarbeit mit Arne Kayser, Geschäftsführer der Aids-Hilfe Bochum. Die Gründe für die breite Unterstützung sind für Prof. Brockmeyer einleuchtend: „Wir alle arbeiten im Walk In Ruhr Hand in Hand“. Health Advisor empfangen Ratsuchende, führen Erstgespräche und leiten sie an die richtige Stelle weiter. Sprach- und Zugangsbarrieren werden abgebaut.

All dies dient dazu, durch Information und Aufklärung das Präventionsverhalten zu stärken, Diagnosen möglichst viele früh zu stellen und schnellstmöglich therapieren zu können. „Offen sind wir auch für Menschen mit dem Wunsch nach Sexualberatung, für Paare mit unerfülltem Kinderwunsch und vieles mehr. Die Zahl der Ratsuchenden steigt kontinuierlich an“, betont Prof. Brockmeyer.“

Neben dem Einsatz für den Patienten – für alle Beteiligten an erster Stelle – steht die wissenschaftliche Arbeit (Projektkonzeptionen, anonyme Datenerfassung und Auswertung), die auch dem Patienten letztlich durch verbesserte Aufklärungs- und Therapiestrategien zugute kommt. Das Gesamtkonzept wird ergänzt durch eine breite Medienarbeit. Die Ziele sind klar gesteckt: Menschen früh erreichen, um die sexuelle Gesundheit zu stärken, Therapien auf hohem Niveau anbieten und darüber breit informieren.

Weitere Informationen finden Interessierte in Kürze unter www.wir-ruhr.de

Katholisches Klinikum Bochum (KKB)
Gudrunstraße 56, 44791 Bochum
Unternehmenskommunikation
Leitung: Dr. Jürgen Frech
Tel.: 0234 / 509-6104
Email: j.frech@klinikum-bochum.de